

Die Gewächshausheuschrecke (*Tachycines
asynamorus* Adelung)
(Nachtrag zu der Arbeit in Bd. 2, pag.
13-39)

Boettger, Caesar R.

Veröffentlicht in:
Abhandlungen der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft Band 3, 1951, S. 19-20



Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig

Die Gewächshausheuschrecke

(*Tachycines asynamorus* Adelung)

(Nachtrag zu der Arbeit in Bd. 2, pag. 13—39)

Von Caesar R. Boettger

The Greenhouse Stone Cricket

(*Tachycines asynamorus* Adelung)

(Additions to the article in Vol. 2, pag. 13—39)

Das Schriftenverzeichnis meiner Arbeit über die Gewächshausheuschrecke enthält 87 Nummern, obwohl die *Tachycines* allein als zoologisches Untersuchungsobjekt behandelnden Veröffentlichungen, als außerhalb des Arbeitsgebietes der vorliegenden Studie liegend, noch nicht einmal berücksichtigt sind. Trotz der hohen Zahl der genannten Schriften war vorausszusehen, daß die in verschiedenartigen, oft populären Zeitschriften erschienene Literatur, wenn auch in der Hauptsache enthalten, doch sicher nicht restlos erfaßt war. Schon jetzt können einige Erwähnungen der Heuschrecke im Schrifttum namhaft gemacht werden, was hauptsächlich zur Vervollständigung meines Schriftenverzeichnisses dienen soll.

Die von mir (pag. 16) angeführte Angabe K. Kraepelins, daß *Tachycines* schon seit 1892 in den Warmhäusern einer Gärtnerei in Hamburg beobachtet worden ist, konnte später H. Weidner auf Grund alter Aufzeichnungen erneut bestätigen (¹⁰, pag. 56).

Im einschlägigen Schrifttum ist allgemein übersehen worden, daß in einem populären Aufsatz über die Gewächshausheuschrecke aus dem Jahre 1902 beiläufig erwähnt wird, daß nach der Mitteilung eines Obergärtners die Art schon 1882 in verschiedenen Städten Deutschlands aufgetreten sei⁶⁾. Einzelheiten über den frühen Zeitpunkt der Einschleppung werden nicht vermerkt, und ich halte es deshalb nicht für ausgeschlossen, daß diese Angabe auf einem Irrtum beruht, wenn es natürlich an sich auch durchaus möglich ist, daß das Tier schon ein paar Jahre früher nach Europa eingeschleppt wurde. Am besten bleibt jedoch wohl diese Angabe unberücksichtigt.

In meinem Verzeichnis der Fundorte der Gewächshausheuschrecke für die Zeit vor 1914 ist Erfurt nachzutragen, wo man Tiere der Art 1901 beobachtet hatte⁶⁾. Für einzelne deutsche Städte, von wo die Heuschrecke bereits für die Zeit vor dem ersten Weltkrieg in meiner Arbeit angegeben worden ist (pag. 16), liegen einige weitere Nachweise der Art vor. Das trifft zu für Hamburg-Wandsbek⁴⁾, Darmstadt⁴⁾, Lommatzsch⁴⁾, Sudmühle bei Münster³⁾ und Thorn⁵⁾. Es ist vielleicht erwähnenswert, daß in Leipzig, wo *Tachycines* ebenfalls damals schon vorkam, die Art auch während des Weltkrieges festgestellt werden konnte¹⁾ ²⁾ ⁸⁾; selbst in der Umgebung der

Warmhäuser fand man sie, wohin sie sich offenbar während der warmen Jahreszeit ausgebreitet hatte. Für das Gebiet von Hamburg und Umgebung hat H. Weidner 1937 die einzelnen Orte zusammengestellt, wo *Tachycines* bis dahin gefangen worden ist; er konnte Barmbeck, Elmshorn, Farmsen, Friedrichsruh, Hinschenfelde, Landwehr, Uhlenhorst und Wandsbek nennen⁽¹⁰⁾, pag. 33, 57).

Nach einer Mitteilung von V. Weiss wurde in den Ruinen eines Gewächshauses des Botanischen Gartens in Hamburg, welche Anlagen während des zweiten Weltkrieges zerstört worden sind, im August 1946 ein einzelnes Männchen von *Tachycines asynamorus* Adelung gefunden⁽¹¹⁾. V. Weiss ist der Ansicht, daß sich die Art in den Ruinen des Treibhauses trotz Ausfalles der Heizung durch 3 Winter hindurch gehalten hat. Das halte ich jedoch nach den Ansprüchen dieser Heuschrecke an ihre Umgebung für vollständig ausgeschlossen. Offenbar haben Bestände der Art in geheizten Räumen des Botanischen Gartens überdauert, und von dorthier ist wohl das gefangene Tier selbständig oder noch wahrscheinlicher mit Pflanzen im Sommer 1946 ins Freiland gelangt, wo ihm die Ruinen zusagende Verstecke boten.

Durch eine Arbeit von P. Remy sind 2 weitere Fundorte von *Tachycines* in Frankreich bekannt geworden⁽⁹⁾. Er stellte die Art 1941 in Lyon in den Warmhäusern des Parc de la Tête d'Or fest; nach Angabe der Gärtner soll die Heuschrecke damals bereits seit etwa 15 Jahren in den Gewächshäusern des Parks gelebt haben⁽⁹⁾, pag. 141). Ferner wurde die Gewächshausheuschrecke 1941 in den Warmhäusern einer Gärtnerei in Chamalières bei Clermont-Ferrand im Dép. Puy-de-Dôme massenhaft gefunden⁽⁹⁾, pag. 141 bis 142). Offensichtlich ist auch in Frankreich die Art in weiterer Ausbreitung begriffen.

Literatur

- ¹⁾ W. B., Leipzig. Biologischer Verein. Wochenschr. Aquar. u. Terrarienkunde. XII. Jahrg. Braunschweig 1915. pag. 460.
- ²⁾ W. B., Leipzig. Biologischer Verein, Wochenschr. Aquar. u. Terrarienkunde. XIII. Jahrg. Braunschweig 1916. pag. 316.
- ³⁾ Hartmann, *Diestrammena marmorata*. Wochenschr. Aquar. u. Terrarienkunde. VI. Jahrg. Braunschweig 1909. pag. 342.
- ⁴⁾ E. Herms, Über eine neue eingeschleppte japanische Heuschrecke (*Diestrammena marmorata*). Wochenschr. Aquar. u. Terrarienkunde. II. Jahrg. Braunschweig 1905. pag. 341—342.
- ⁵⁾ W. Herold, Zur Lebensweise und Bekämpfung der *Diestrammena marmorata* de Haan. Mitteil. Kais. Wilhelms-Institut. Landwirt. Bromberg. Bd. V. Heft 1. Berlin 1912. pag. 68.
- ⁶⁾ H. Holm, Ein neuer Kunstspringer. Nerthus. 4. Jahrg. Hamburg-Altona 1902. pag. 334—335.
- ⁷⁾ W. Madel, Über die Wirkung der beweglichen Sprungdornen von *Tachycines asynamorus* Adel. (Orth.-Tettigon.). Mitteil. Deutsch. Entom. Ges. E. V. Jahrg. 9. Nr. 8/10. Berlin 1940. pag. 116—119.
- ⁸⁾ R. Mertens, Das japanische Heimchen (*Diestrammena marmorata* De Haan). Wochenschr. Aquar. u. Terrarienkunde. XV. Jahrg. Braunschweig 1918. pag. 135—136.
- ⁹⁾ P. Remy, Quelques Arthropodes intéressants des serres du Parc de la Tête d'Or. Bull. Mens. Soc. Linnéenne Lyon. 11. Ann. No. 9. Lyon 1942. pag. 140—142.
- ¹⁰⁾ H. Weidner, Die Geradflügler (Orthopteroiden und Blattioidea) der Nordmark und Nordwestdeutschlands. Verhandl. naturwiss. Heimatsforschung Hamburg 1937. 26. Bd. Hamburg 1938. pag. 25—64. Taf. I—III.
- ¹¹⁾ V. Weiss, *Tachycines asynamorus* Adel. Bombus. Nr. 33. Hamburg 1947. pag. 147.